

Für wen ist KAreleaver?

KAreleaver ist eine Anlaufstelle für Careleaver*innen.

Das Wort Careleaver*in kommt von „leaving care“, also auf Englisch „Hilfe verlassen“ und beschreibt junge Menschen, die Teile ihres Lebens in der Jugendhilfe (Wohngruppen, ambulant betreutes Jugendwohnen, Pflegefamilien...) verbracht haben und nun dort nicht mehr sind.

Wenn das auf dich zutrifft und du unter 27 Jahre alt bist, bist du herzlich willkommen.

KONTAKT

// Mail
KAreleaver@sozpaedal.de

// Instagram
[KAreleaver_karlsruhe](https://www.instagram.com/kareleaver_karlsruhe/)

// Kathrin Vogel
0151 - 40 26 89 53

// Katharina Adler
0151 - 40 26 89 54

Wohnung?
Geld?
Gesundheit?
Ausbildung? Schule?

Jugendhilfe beendet und du brauchst ein offenes Ohr?

Was ist KAreleaver?

Offene Sprechstunde ohne Termin

Montag 10:30 – 16:30 Uhr
Scheffelstraße 37, 76135 Karlsruhe

Einzeltermine

nach Terminvereinbarung bei dir in der Wohnung, im Büro, beim Jobcenter...

Wir beraten dich unabhängig deiner Konfession, deines Geschlechts, deiner Herkunft, deiner sexuellen Orientierung etc. zu Fragen bzgl. Geld, Gesundheit, Ausbildung, Schule, Arbeitsplatz, Familie, Freund*innen, Wohnung und Haushalt, Anträge und Behördengänge, Freizeit...

Bei Bedarf vermitteln wir weiter an andere Beratungsstellen in Karlsruhe.

Offener Treff 1x monatlich

Termine werden über Instagram mitgeteilt, z.B. Kino-Abend, Kreativ-Angebot, Kochen... andere Careleaver*innen treffen und euch vernetzen

Unsere Angebote sind kostenlos.

Wer sind wir?

SOZPÄDAL E.V. ist ein Träger der Jugend- und Wohnungslosenhilfe in Karlsruhe.

Zwei unserer Mitarbeiterinnen sind bei KAreleaver [Anlaufstelle für Careleaver*innen] für dich da.

Das Projekt KAreleaver wird im Rahmen des Programms „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch
die Stadt Karlsruhe



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union